



Die „HEIMLICHE  
ENTRÜCKUNG“

*Tatsache oder...nicht?*



# Die „HEIMLICHE ENTRÜCKUNG“ Tatsache...oder nicht?

*Wird Jesus unsichtbar zurückkehren, um die Kirche heimlich zu „entrücken“, oder sie zum Himmel hinwegzunehmen, bevor die kommende Drangsal einsetzt?*

Von Dr. Hermann L. Höh

Ein Exemplar dieser Broschüre  
auf Wunsch frei erhältlich.

**POSTANSCHRIFT:**

In Europa:  
Die Welt von Morgen  
4 Düsseldorf 1  
Postfach 1324

In Nord- und Südamerika:  
Die Welt von Morgen  
Box 1030  
Pasadena, California 91109, USA

**Neue Adresse**  
**AMBASSADOR COLLEGE**

Postfach  
53 Bonn 1

© 1962 Radio Church of God  
Alle Rechte vorbehalten

Nr. 114

**E**INE Zeit boshafter, teuflischer Tortur wird JETZT im Namen von Religion geplant. SIE befinden sich unter den beabsichtigten Opfern!

Und Millionen anderer mit Ihnen, die denken, daß sie der kommenden Drangsal entgehen können und dem Zorn des kommenden ANTICHRIST, stürzen sich blindlings, kopfüber dahinein!

Es ist höchste Zeit, daß Sie wissen, was kommt, und wie Sie dem entgehen können.

Die übliche Idee unter den Fundamentalisten ist die, daß Christus unsichtbar, heimlich, „jeden Augenblick“ zurückkehren kann, um die Kirche vor der großen Drangsal und dem Erscheinen eines übermenschlichen „Antichrist“ zu „entrücken“ oder „hinwegzustehlen“. Diese heimliche Rückkehr von Christus nennen sie „den ersten Abschnitt“ des zweiten Kommens von Christus.

### Ist das Kommen in zwei Abschnitten?

Man erwartet von uns, daß wir glauben, daß Jesus plötzlich, noch

heute Nacht, vom Himmel herabkommen könnte! Aber, daß Er Sein Kommen mitten in der Luft unterbricht!

Im selben Augenblick werden alle gerechten Toten auferweckt werden, und alle wahren Christen, die am Leben sind, werden „weggenommen“ werden. Daraufhin kehrt Christus zum Himmel zurück. Einige behaupten für 3 1/2 Jahre, andere sagen für 7 Jahre.

Nach dieser Lehre wird Gott Seinem Zorn der Welt gegenüber während dieser Periode luftmachen, indem Er einem Antichrist erlaubt, die Nationen zu verführen, besonders die Juden, und alle die zu quälen, die sich nicht Seiner Herrschaft unterwerfen wollen. Diese Zeit der Qualen nennen sie unterschiedlich entweder die „Drangsal“ („Trübsal“) oder den „Tag des Herrn“.

Dann, so behaupten sie, wird der zweite Abschnitt vom Kommen von Christus geschehen. Jesus wird sichtbar kommen, in Macht und Herrlichkeit, MIT den Heiligen, um den Antichrist zu überwältigen, und um die Juden zurück nach Palästina zu bringen!

Aber ist dies die wirkliche Lehre der Bibel?

Sind da „zwei Abschnitte“ beim zweiten Kommen von Jesus Christus? Wird Er heimlich zurückkehren? WARUM, WENN SICH DIESE THEORIE AUF WAHRHEIT BERUHT, WIRD DAS WORT „ENTRÜCKUNG“ NICHT EIN EINZIGES MAL IN DER BIBEL ERWÄHNT?

Wann, wo, warum und wodurch fing die Lehre der heimlichen Entrückung an? Die Antwort auf diese Fragen wird Sie erschüttern!

Es ist höchste Zeit, daß Sie die Wahrheit kennenlernen!

### Eine zeitliche Reihenfolge von Ereignissen erzählt es uns

Jesus hat uns eine zeitliche Reihenfolge von Ereignissen aufgezählt, die bald stattfinden werden. Diese Folge können Sie in Matthäus 24, Markus 13 und Lukas 21 finden. Diese drei Kapitel enthalten die Ereignisse, die sich zum Ende des Zeitalters abspielen, in dem der Mensch die Herrschaft hat. Beachten Sie, was Jesus Seinen Jüngern sagte; und das schließt Sie und mich heute mit ein, wenn wir Ihm gehorchen.

Auf falsche Lehrer, die ein falsches Evangelium verkünden, jedoch alles im Namen von Jesus Christus, sollten Kriege, Hungersnöte und Epidemien folgen, und das in genau dieser Reihenfolge. Dann sollte was kommen?— die heimliche Wiederkunft von Christus, um die Kirche in einer heimlichen Entrückung hinwegzunehmen, ganz dicht vor der Drangsal? Nein! Genau das

Gegenteil! Hier sind die Worte, die Jesus selbst sprach:

„Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. Sehet zu, erschreckt nicht; denn dies alles muß geschehen, aber es ist noch nicht das Ende. Denn es wird sich Nation wider Nation erheben und Königreich wider Königreich, und es werden Hungersnöte und Seuchen sein und Erdbeben an verschiedenen Orten. Alles dieses aber ist der Anfang der Wehen. Dann werden sie euch in Drangsal überliefern und euch töten; und ihr werdet von allen Nationen gehaßt werden um meines Namens willen.“ (Matth. 24, 6–9, Elberf. B.).

Ist Ihnen das richtig bewußt geworden? Die eigenen Jünger von Jesus—diejenigen, die Ihm folgen—SIE—, sollen der Drangsal ausgeliefert werden!

Die Jünger Jesu könnten unmöglich in der Zeit der Drangsal sein, wenn sie schon vor der Drangsal heimlich in den Himmel entrückt worden wären, und wenn nur Ungläubige auf Erden nachbleiben sollten. Außerdem sagt Jesus, daß es „um Seines Namens willen“ sei, daß die Nationen Sie hassen würden. Dies muß sich auf die Gläubigen beziehen, und nicht auf die Ungläubigen. Markus schreibt die gleiche Feststellung von Jesus auf: „Und ihr werdet von allen gehaßt werden um meines Namens willen“ (Markus 13, 13, Elberf. B.). Ein Martyrium der Christen! Lukas gibt das gleiche wieder (Lukas 21, 12–17).

## Ein Weg zum Entkommen?

Obwohl Jesus prophezeite, daß Christen in einer kommenden Drangsal verfolgt werden würden, SO SAGTE ER AUCH, DASS ES FÜR EINIGE EINEN WEG DES ENTKOMMENS GEBEN WÜRDE!

Der Weg zum Entkommen ist nicht die heimliche Entrückung!

„Wachet nun, zu aller Zeit betend, auf daß ihr würdig geachtet werdet, diesem allen, was geschehen soll, zu entfliehen und vor dem Sohne des Menschen zu stehen“ (Lukas 21, 36, Elberf. B.). Sie können all den Schwierigkeiten, die bald auf eine unachtsame Welt hereinbrechen werden, entgehen—aber Sie müssen die Weltereignisse sorgsam beachten und verfolgen, und Sie müssen beten!

Jesus wiederholte das gleiche Versprechen an Seine Kirche von heute: „Weil du das Wort meines Ausharrens (Ausdauer, Geduld) bewahrt hast, werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung“—der Drangsal und der Ereignisse, die ihr folgen werden—, „die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um die zu versuchen, welche auf der Erde wohnen“ (Offenbarung 3, 10, Elberf. B.).

Wie aber und wohin werden die Christen, die wachsam sind und beten, entkommen? Sehen Sie sich das 12. Kapitel der Offenbarung an. Hier finden wir die Antwort!

Hier finden wir die wahre Kirche—Gottes Kirche—im Bildnis dargestellt. Das „Weib“, vergessen Sie das

nicht, ist das Symbol für eine Kirche (2. Kor. 11, 2). Dieses Kapitel zeigt die wahre Kirche, wogegen das 17. Kapitel der Offenbarung die falschen Kirchen darstellt—eine Mutterkirche und ihre Töchterkirchen. Beachten Sie nun Vers 6 des 12. Kapitels. In der Drangsal während des Mittelalters „floh das Weib in die Wüste, woselbst sie eine von Gott bereitete Stätte hat“ (Elberf. B.). Die Drangsal war nur ein Vorläufer der kommenden großen Drangsal—eine Zeit der Not von so großen Ausmaßen, wie bisher noch nichts dergleichen auf Erden dagewesen ist. Sehen Sie sich jetzt Vers 13 an:

„Und als der Drache sah, daß er auf die Erde geworfen war, verfolgte er das Weib.“ Dieses ist die Verfolgung, die noch in der Zukunft liegt, eine Verfolgung, die gerade jetzt, in diesem Augenblick, heimlich geplant wird! Wie entkommt die Kirche? „Und es wurden dem Weibe die zwei Flügel des großen Adlers gegeben, auf daß sie in die Wüste fliege, an ihre Stätte“, für eine Länge von 3 1/2 Jahren.

Die Kirche wird NICHT in den Himmel geholt, sondern in die Wüste—eine wüste Gegend hier auf Erden. „Und die Erde half dem Weibe“ (Offenb. 12, 13–16, Elberf. B.).

Was könnte wohl leichter verständlich sein?

Was aber geschieht denen, die nicht als würdig angesehen werden, zu entkommen? „Und der Drache... ging hin, Krieg zu führen mit den übrigen ihres Samens“—dem übriggebliebenen Teil der Kirche, der

nicht entkam—die Menschen, die Satan haßt und gegen die er die Nation aufhetzt—die Menschen, „welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben“ (Offenb. 12,17, Elberf.B.).

Wie einfach! Ein Teil der Kirche entkommt nach einem Ort der Sicherheit hier auf Erden. Aber es gibt keine „heimliche Entrückung“! Jesus sagt uns, daß wir beten sollen, daß unsere Flucht nicht im Winter noch am Sabbattage stattfinde, „denn alsdann wird große Drangsal sein, dergleichen von Anfang der Welt bis jetztin nicht gewesen ist, noch je sein wird“ (Matth. 24, 20–21, Elberf. B.). Wenn es eine „heimliche Entrückung“ gäbe, dann brauchten wir uns keine Gedanken zu machen, ob es Winter oder Sabbat ist!

### Ist die grosse Drangsal die Zeit des Zornes Gottes?

Ein weiterer Trugschluß, den alle die, die an die Entrückungstheorie glauben, achtlos ziehen, ist der, daß die „Drangsal“ und der „Tag des Herrn“ ein und dieselbe Zeitperiode darstellen. Dafür liegt kein Beweis vor! Im Gegenteil!

Die Bibel offenbart, daß die Drangsal ein Werk des Zornes Satans sein wird, des üblen, geistlichen Herrschers dieses gegenwärtigen Zeitalters. Wir lesen das in Offenbarung 12.

Beachten Sie es! Der Teufel ist ärgerlich. Er ist für die Verfolgung der Christen verantwortlich, die nicht für würdig genug befunden wurden, um zu entkommen. Satan

haßt den Weg Gottes. Ebenso haßt diese Welt den Weg Gottes. Es ist Satans Welt. Deshalb ist es auch kein Wunder, daß sie das Evangelium, die frohe Botschaft vom Reiche Gottes, haßt.

Was sagt Jesus, was gleich, sofort nach der Zeit von Satans Zorn—der Drangsal—geschieht? Die Verfechter der Entrückungslehre möchten Sie gerne glauben machen, daß der „zweite Abschnitt“ von der Wiederkehr von Jesus sofort vor sich geht. Das ist jedoch nicht, was Jesus sagte. Passen Sie bitte auf!

„Sofort nach jenen Trübsalstagen wird die Sonne verfinstert und der Mond keinen Schein mehr geben. Sterne werden vom Himmel fallen und Himmelskräfte werden in Bewegung geraten (Matth. 24, 29; Pfäfflin).

Jetzt schlagen Sie bitte das Buch von Joel auf, Kapitel zwei, Vers 31: „Die Sonne wird sich in Finsternis wandeln und der Mond in Blut, EHE DER GROSSE UND FURCHTBARE TAG DES HERRN KOMMT“ (Zürcher Bibel).

Der „Tag des Herrn“ ist die Zeit, in der Gott in die Angelegenheiten der Welt direkt eingreift. Es ist die Zeit Seines Zornes gegen die Nationen!

Dieser „Tag des Herrn“, schrieb Paulus in 1. Thess. 5, 2, „kommt wie ein Dieb in der Nacht“. Dieses hat nichts mit einer Entrückung zu tun, sondern handelt von der Zeit, in der Gott in die Angelegenheiten der Welt eingreift, kurz bevor Jesus wiederkehrt.

Vergleichen Sie das nun mit Offenb. 6, 12. 16–17: „... und die

Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und der ganze Mond wurde wie Blut, und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde. . . , und sie sagen zu den Bergen und den Felsen: Fallet auf uns und verberget uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Throne sitzt, und vor dem Zorne des Lammes; denn gekommen ist der große Tag seines Zornes, und wer vermag zu bestehen?“ (Elberf. B.) Dieser Tag des Zornes Gottes kommt unerwartet, wie ein Dieb in der Nacht.

Die Drangsal (oder Trübsal) vollzieht sich jedoch vor dem „Tag des Zorns des Immerwährenden“!

Beachten Sie bitte, daß, während dieses „Tages des Herrn“ die Posaunen anfangen zu tönen — (Offenb. 8, 6). „Und die sieben Engel, welche die sieben Posaunen hatten, bereiteten sich, auf daß sie posaunten.“ Posaunen sind ein Symbol des Krieges. Dies ist eine Zeit, wenn Gottes Zügel über die Nationen gelockert werden — wenn sich die Nationen untereinander bekriegen, und zwar mit schrecken-erregenden, neuen Waffen, bis sie lernen, daß Gott allein Frieden bringen kann und daß Seine Gesetze das Leben erst lebenswert machen.

Beachten Sie nun weiterhin eine erstaunliche Tatsache, die nur sehr wenige verstanden haben!

### Die siebte Posaune erschallt

Was geschieht, wenn die siebte und letzte Posaune erschallt? „Und der siebente Engel posaunte: und es geschahen laute Stimmen in dem Himmel, welche sprachen: Das (König-)

Reich der Welt unseres Herrn und seines Christus ist gekommen, und er wird herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit. . . Wir danken dir, Herr, Gott, Allmächtiger, der da ist, und der da war, daß du angenommen hast deine große Macht und angetreten deine Herrschaft! Und die Nationen sind zornig gewesen, und dein Zorn ist gekommen und die Zeit der Toten, um gerichtet zu werden, und den Lohn zu geben deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und die zu verderben, welche die Erde verderben“ (Offenb. 11, 15. 17–18; Elberf. B.).

Beachten Sie bitte, daß dies die Zeit für die Propheten ist, um ihren Lohn zu empfangen. Es ist die Zeit der Wiederauferstehung! Und dies, erinnern Sie sich, findet zur Zeit der siebten, oder letzten, Posaune statt!

Vergleichen Sie dieses nun mit 1. Kor. 15, 51–52: „Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden zwar nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, in einem Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn posaunen (das siebte und letzte Mal) wird es, und die Toten (das schließt die Propheten ein) werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden (Elberf. B.).

Geht Ihnen die Bedeutung dieser Stelle der Schrift richtig auf? NACH der Drangsal, nach den einschreitenden himmlischen Zeichen, während des Tags des Herrn, beim Erschallen der siebten Posaune,

WERDEN DIE TOTEN WIEDERAUF-  
ERSTEHEN UND DIE, DIE AM LE-  
BEN SIND, DIE die Wahrheit glauben  
und dementsprechend handeln, WER-  
DEN VON STERBLICH ZU UNSTERB-  
LICH VERWANDELT WERDEN!

Dies ist keine heimliche Ent-  
rückung vor der Drangsal! Die Toten  
werden nicht zweimal auferstehen!  
Diejenigen, die noch am Leben sind,  
werden nicht zweimal zur Unsterb-  
lichkeit verwandelt! Natürlich nicht!  
Es gibt überhaupt nicht die lei-  
seste Andeutung einer „heimlichen  
Entrückung“ und einer Auferstehung  
der Heiligen vor der großen Drang-  
sal.

Das ist aber noch nicht alles!

Öffnen Sie Ihre Bibel, und lesen  
Sie Matthäus 24, 30: „Und dann  
(nach den himmlischen Zeichen, die  
der Drangsal folgen—nicht vor, son-  
dern nach der Drangsal und wäh-  
rend des Tags des Herrn) wird das  
Zeichen des Sohnes des Menschen am  
Himmel erscheinen, und dann werden  
alle Geschlechter der Erde wehklagen  
und werden den Sohn des Himmels  
kommen sehen mit großer Macht und  
Herrlichkeit. Und er wird seine  
Engel aussenden mit starkem Posau-  
nenschall, und sie werden seine Au-  
serwählten versammeln von den vier  
Winden her, von einem Ende des Him-  
mels bis zum anderen“ (Zürcher B.).

Dieser Vers zeigt das zweite Kom-  
men von Christus—zur Zeit des sieb-  
ten und letzten Posaunenschalls, des  
großen Posaunenschalls. Und es ist  
die Zeit der Wiederauferstehung! Die  
Auserwählten werden versammelt.  
Wer sind diese „Auserwählten“?

Wer sind die „Auserwählten“?

In Lukas 18, 7 wird gesagt: „Glaubt  
ihr nicht, Gott werde noch viel mehr  
seinen Auserwählten, die Tag und  
Nacht zu ihm flehen, Recht verschaf-  
fen?“ (Pfäfflin.)

Diese Auserwählten sind nicht die  
Juden! Die Juden werden sich nicht  
bekehren als Nation, bis nach der  
Wiederkehr von Jesus. In der heuti-  
gen Zeit sind die Juden „Feinde des  
Evangeliums“ (Röm. 11, 28). Sie  
sind nicht die Auserwählten. Eine  
Konkordanz kann Sie mit vielen Stel-  
len in der Schrift versorgen (1. Petr.  
1, 1–2; Kol. 3, 12; Röm. 8, 33;  
u. s. w.), die Ihnen beweisen, daß die  
wahren Christen die AUSSER-  
WÄHLTEN der jetzigen Zeit sind.  
Sie sind diejenigen, die versammelt  
werden, wenn Jesus mit dem Schall  
der großen Posaune zurückkommt!

Auch Paulus erwähnt das gleiche,  
furchtbare Getöse der siebten Po-  
saune, das zur Zeit von Christus'  
Wiederkehr die Luft zerreißen wird.  
„Denn der Herr wird mit Befehlsruf,  
bei der Stimme des Erzengels und dem  
Schall der Posaune Gottes herabkom-  
men vom Himmel, und die Toten in  
Christo werden auferstehen zuerst, so-  
dann werden wir, die Lebenden, die  
Übrigbleibenden, zugleich mit ihnen  
hingerafft werden auf Wolken zur Be-  
gegnung mit dem Herrn in die Luft“  
(1. Thess. 4, 16–17; Parallel Bibel).

Ist Ihnen aufgefallen, daß dies  
die Zeit der Wiederaufer-  
stehung ist? Es ist die Zeit der  
LETZTEN POSAUNE gemäß 1. Kor.  
15, 52. Und in Offenbarung 11, 15.



17–18 ist die Zeit der letzten Posaune **AUCH DIE ZEIT DER WIEDERAUFERSTEHUNG**. Und die zeitliche Reihenfolge der Ölbergprophezeiung von Jesus und das Buch der Offenbarung stellen beide die siebte Posaune und die Wiederauferstehung zeitmäßig gesehen hinter die große Drangsal—genau in den Höhepunkt vom „Tag des Herrn“! All diese Verse schildern die gleiche Posaune, nicht verschiedene.

Es kann unmöglich einen Zeitraum für eine „heimliche Entrückung“ geben.

Ein bekannter Text, der benutzt wird, um diesen eindeutigen Schriften zu widersprechen, ist der 14. Vers von 1. Thess. 4: „Wenn wir nämlich glauben, daß Jesus starb und auferstand, so wird ebenso auch Gott die Entschlafenen“—die Toten schlafen in ihren Gräbern, sie sind nicht wach im Himmel, so sagt Paulus—„durch Jesum herzuführen **MIT** ihm“ (Parallel B.). Dieser Vers lehrt angeblich, daß 3 1/2 oder 7 Jahre bevor Christus zurückkommt, eine „heimliche Entrückung“ stattfand, daß die Toten heimlich in den Himmel geholt wurden und nun mit Jesus vom Himmel kommen. Ist das aber wirklich, was diese Stelle der Bibel sagt?

Wie kann Jesus diejenigen, die den Schlaf des Todes schlafen, **MIT** sich bringen? Passen Sie gut auf! „Denn das sagen wir euch vermöge eines Wortes des Herrn, daß wir, die Lebenden, die übrigbleiben bis zur Ankunft des Herrn, keinesfalls zuvor kommen werden den Entschlafenen. Denn der Herr wird... herabkommen

vom Himmel“—mit den Heiligen? **O NEIN!** „und die Toten in Christo werden auferstehen zuerst“ (Parallel B.).

Beachten Sie, daß Jesus, mit den Engeln vom Himmel, zur Erde herunterkommt, nicht mit den Heiligen, sondern **UM DIE HEILIGEN WIEDERAUFZUWECKEN!** „Der Herr wird herabkommen... , die Toten werden auferstehen“!

Nachdem Jesus zur Erde herabkommt, werden die Toten im Herrn zuerst auferstehen! Sie werden Christus in der Luft begegnen—treffen.

Jetzt sind die Auferstandenen mit Christus in der Luft—in der Atmosphäre, die diese Erde umgibt. **SODANN** werden wir, die Lebenden, die Übrigbleibenden, zugleich mit ihnen hingerafft werden auf Wolken zur Begegnung—zum Treffen—mit dem Herrn in der Luft! Auch wir werden mit denen, die gerade auferweckt worden sind, die Jesus mit Sich zur Erde zurückbringt, zusammen sein. Beachten Sie, daß das „Hingerafftsein“ nach der Drangsal vor sich geht, zur Zeit der letzten Posaune, wenn Jesus sichtbar in Macht und Herrlichkeit herabkommt.

Nehmen Sie einmal an, Sie hätten einen Freund, der heute zurückkehrt. Sie würden ihn wahrscheinlich vom Bus, von der Bahn oder vom Flugplatz, je nachdem wo er ankommt, abholen. Dann gehen Sie **MIT IHM** nach ihrem Hause **ZURÜCK**. In gleicher Weise ist es nur natürlich, daß wir Jesus treffen—Ihm entgegengehen—, um dann mit Ihm zu dieser Erde, zum Ölberg bei Jerusalem, zurückzukehren.

Wenn Ihr Freund heute zurückkommt, dann nimmt er Sie doch nicht mit sich zurück nach dem Ort, den Er gerade verlassen hat, um dann nochmals zurückzukehren? Das wäre doch widersinnig.

Das ist jedoch die Vorstellung der Vertreter der „heimlichen Entrückung“, nämlich, daß Jesus Sie trifft, Sie mit Sich nach dem Ort zurücknimmt, den Er gerade verlassen hat (dem Himmel), um dann zurück zur Erde zu kommen!

### Die Wiederkehr von Jesus AUF GLEICHE ART

Wie verließ Jesus diese Erde? „...Er ward emporgehoben, indem sie sahen, und eine Wolke nahm ihn auf, ihnen aus den Augen. Und wie sie unverwandt zum Himmel blickten, während er hinging, da standen zwei Männer bei ihnen in weißen Kleidern, welche auch sprachen: Galiläische Männer, was steht ihr, blickend zum Himmel? Dieser Jesus, welcher von euch weg aufgenommen ward in den Himmel, wird so wiederkommen, wie ihr ihn sahet hingehen in den Himmel. Alsdann kehrten sie zurück nach Jerusalem von dem sogenannten Ölberg...“ (Apg. 1, 9–12; Parallel B.).

Gab es zwei Abschnitte Seiner Himmelfahrt? NEIN! Dann wird es auch keine zwei Abschnitte der Wiederkunft von Jesus geben—Er wird so wiederkommen, wie Er ging.

Beachten Sie auch die Prophezeiung in Bezug auf die Erfüllung dieses Versprechens: „Siehe, es kommt ein Tag des Herrn...Seine

Füße treten an jenem Tage auf den Ölberg“ (Sach. 14, 1–4; Zürcher B.).

Jesus stieg sichtbar vom Ölberg aus auf; Er wird auch sichtbar nach ihm zurückkehren, diesmal aber in aller Macht und Stärke Gottes als König der Könige. Und beachten Sie auch, daß es am gleichen Tag sein wird, an dem Er kommt, daß Seine Füße auf dem Ölberg stehen werden. „Und es wird ein Tag sein—derselbe ist Jehova (dem Immerwährenden) bekannt, nicht Tag und nicht Nacht; und geschehen wird's zur Abendzeit: es wird Licht werden! (Vers 7, Parallel B.). Dieses ist der Höhepunkt der Periode, die in Prophezeiungen „der Tag des Herrn“ genannt wird. Dieser eine, vierundzwanzigstündige Tag wird diese babylonische Zivilisation beenden. Beachtenswert ist, daß Jesus Seine Füße am gleichen Tag auf die Erde setzen wird, an dem Er zurückkehrt, und nicht 3 1/2 oder 7 oder 1000 Jahre später! Das ist, was die Heilige Schrift sagt!

Es gibt keine „heimliche Entrückung“ vor der Zeit der Drangsal noch zu irgendeiner anderen Zeit! Die Wiederauferstehung folgt dem lauten Getöse der siebten Posaune AM Tage vom Zorn Gottes, der der Drangsal folgt. Die Drangsal hat nichts mit dem Tag des Herrn zu tun. Es handelt sich hier um zwei völlig voneinander verschiedene Zeitabschnitte. Christus kommt nicht zu zwei verschiedenen Zeitpunkten zurück, einmal heimlich und das zweite Mal sichtbar. Er kommt auf die selbe Art zurück, auf die Er auch aufgestiegen war. UND DAS WAR

KEINE „HEIMLICHE ENTRÜCKUNG“!  
Er stieg sichtbar gen Himmel auf.  
Er wird auch sichtbar wiederkommen.

Einige greifen nach unbedeutenden Versen der Schrift und legen sie falsch aus, um damit ihre Theorien zu beweisen. Zum Beispiel Offenbarung 4, 1—2! Dies, so wird uns erzählt, stelle die Entrückung dar. Jedoch sagen diese beiden Verse nichts dergleichen! JOHANNES sah die Prophezeiungen des Buches der Offenbarung im Himmel vor sich ablaufen, weil das der Ort ist, wo Jesus ist, nicht weil es sich hier um eine heimliche Entrückung handelt!

Ein bekannter Schriftsteller versucht zu beweisen, daß 2. Thess. 2, 7—8 auf die Entrückung hinweist. Seine Theorie ist die, daß diese Prophezeiung noch nicht angefangen hat, erfüllt zu werden; daß Christus erst kommen muß, um die Kirche vor der Drangsal zu entrücken.

Beachten Sie jedoch den ersten Teil von Vers 7: „Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit beginnt sich SCHON ZU REGEN...“ (Parallel B.), selbst schon zu den Zeiten von Paulus! Die Prophezeiung ist dabei erfüllt zu werden.

Wir wollen uns jedoch die zeitlichen Umstände ansehen, die zu dieser Prophezeiung führten. Die Thessalonicher hatten Paulus gefragt, wie lange sie auf die Wiederkehr von Jesus Christus und auf die Wiederauferstehung zu warten hätten. Paulus antwortet ihnen, daß der Tag der Wiederkunft von Christus und die Wiederauferstehung nicht kommen kann, „...es sei denn, daß zuerst der Abfall komme und ge-

offenbart worden sei der Mensch der Sünde...“ (Vers 3; Elberf. B.).

Beachten Sie die zeitliche Reihenfolge! Ein Abfallen soll erst stattgefunden haben, und der Mensch der Sünde soll erst offenbart worden sein, bevor der Tag von Christus kommt. Bis diese zwei Dinge nicht eingetreten sind, wird der Tag von Christus zurückgehalten—nicht kommen können! Christus kommt nicht und die Wiederauferstehung wird nicht stattfinden, bis nachdem das Abfallen eingesetzt hat und der Mensch der Sünde, der aus der Mitte dieses Abfallens hervorgeht, sich in den Tempel Gottes setzt, und von sich behauptet, daß er Gott ist (Vers 4).

Und nun fahren wir mit Vers 6 bis 9 fort, und zwar nach dem ursprünglichen im Griechischen eingegebenen Text: „Und nun kennt ihr das Hindernis (das, was den Tag von Christus am Kommen hindert), damit er (der Mensch der Sünde) offenbart werde zu seiner bestimmten (festgesetzten) Zeit. Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit beginnt sich schon zu regen, es gibt nur einen, der als Hindernis wirkt (wer den Tag von Christus am Kommen hindert), bis der (Mensch der Sünde) aus der Mitte (des Abfallens) hervorgeht, und dann soll der Gesetzlose offenbart werden (wenn er im Tempel sitzt und von sich behauptet, Gott zu sein), den der Herr töten wird durch die Erscheinung seiner Ankunft...“

Beachten Sie, daß alles dies geschehen muß, bevor die Wiederauferstehung vor sich

gehen kann, wenn Christus „in flammendem Feuer Rache an denen übt, die Gott nicht kennen, und an denen, die nicht gehorchen dem Evangelium“ (2. Thess. 1, 8; Parallel B.).

Beachten Sie bitte ganz besonders, daß die griechischen Worte *he o o s e k m e s o u g e n e e t a i a l s* „aus dem Weg geräumt“ übersetzt wurden, jedoch im Griechischen die genau engengesetzte Bedeutung haben, nämlich „bis er aus der Mitte heraus hervorgeht“, d. h. mitten aus dem Abfallen!

Christus kann nicht wegen Seiner Heiligen und deren Wiederauferstehung erscheinen, bis der Mensch der Sünde, der heute die große Abtrünnigkeit leitet—eine große gefallene Kirche (Sehen Sie hierzu Offenbarung 17)—, bis er sein Hauptquartier nach Jerusalem verlegt und sich selbst dort in Gottes Tempel setzt (Sehen Sie dazu Daniel 11, 44–45 und Offenbarung 11).

### Der URSPRUNG der heimlichen Entrückung

Und jetzt kommt die Überraschung! Die Lehre der heimlichen Entrückung kommt vom Antichrist, dem Menschen der Sünde, der von sich behauptet, Gott zu sein!

Die früheste, allgemein erkennbare, moderne Auffassung von der Lehre, daß dem Kommen eines übermenschlichen Antichrist eine heimliche Entrückung vorausgeht, stammt von etwa 1825. Samuel R. Maitland, der Bibliothekar des Erzbischofs von Canterbury, verschlang diese Theorie. Um 1830 akzeptierte sie J. N. Darby, der Grün-

der der Sekte der Plymouth Brüder. Die Scofield Bibel legt diese gleiche, irrtümliche Theorie ihren Lesern vor — und von da aus hat sie sich durch den ganzen fundamentalen Protestantismus ausgebreitet. Und woher haben diese mißgeleiteten Protestanten diese Theorie zuerst aufgegriffen?

Von den Jesuiten des 16. Jahrhunderts! Joseph Ribera und Kardinal Bellarmine und Alcasar waren unter den ersten, die diese Theorie vertraten. Sie können sich dieser Tatsachen vergewissern, wenn Sie es in der *Cyclopaedia of Biblical, Theological and Ecclesiastical Literature* (Lexikon biblischer, theologischer und ekklesiastischer Literatur), von McClintock und Strong, und in vielen anderen Nachschlagewerken, aufsuchen.

Es ist höchste Zeit, daß Sie Ihre Augen dieser Ketzerei gegenüber öffneten, einer Ketzerei, die von „BABYLON DER GROSSEN, der Mutter der Huren und der Greuel der Erde“ her stammt (Offenb. 17, 5; Parallel B.). Nur wenn Sie wirklich erkennen, was diese Lehre wirklich ist, können Sie sich davor schützen, daß nicht SIE, UND MILLIONEN VON MENSCHEN MIT IHNEN, SICH DIREKT AUF EINE ZEIT TEUFELISCHSTER, BOSHAFTESTER QUALLEN ZUSTÜRZEN, DIE JE VON MENSCHEN ANGEWANDT WURDEN! ALL DIESES BEFINDET SICH JETZT IM STADIUM DER PLANUNG IN EUROPA! Es gibt nur einen Ausweg, um all dem zu entkommen—„Beachten Sie die Weltereignisse und beten Sie ohne Unterhalt—IMMER!“